

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
pro 4gespaltene Petit-Zeile
oder deren Raum
25 Pfg.

Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
20 Pfg.
Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin SW., Markgrafenstr. 105
zu richten.

Abonnements-Preis:
pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbände
Rm. 1,50;
für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin SW., Markgrafen-Strasse 105.

X. Jahrgang.

*

Berlin, den 15. Mai 1886.

*

No. 10.

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Vorstandes. — Eine neue Errungenschaft des Centralverbandes. — Skizze einer Geschichte der Chronometer nebst einer Revue der letztjährigen Erfahrungen und Beobachtungen über die Ursachen der Gangveränderungen XIX. — Erinnerungen an „Chaux-de-Fonds“; seine Entwicklung und Bedeutung als Mittelpunkt der schweizerischen Uhrenindustrie V. — Ueber chemisch-technische Prüfung von Uhren-Oelen II. — C. Waage's staubdichter Verschluss des Gehäuse-Pendant. — Aus der Werkstatt. — Vereinsnachrichten (Leipzig). — Patent-Nachrichten. — Briefkasten. — Anzeigen.

Die Redaktion und Expedition der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“ befinden sich jetzt
Berlin SW., Markgrafen-Strasse No. 105.

Bekanntmachung.

Am 1. Mai Vormittags 9 Uhr fand die feierliche Eröffnung des neuen Schuljahres unserer Fachschule zu Glashütte in Gegenwart des Aufsichtsrathes und des Lehrercollegiums mit der bis dahin noch nicht erreichten Anzahl von 58 Schülern statt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes, Herr Uhrenfabrikant Assmann, betonte in seiner Ansprache den guten Geist, der unter den Schülern im verflossenen Schuljahre herrschte und hob ihren Eifer und Fleiss rühmend hervor, indem er zugleich die neu eingetretenen Zöglinge zur Nacheiferung aufmunterte. Hierauf dankte er dem Direktor und den Lehrern der Schule für ihre seither bewiesene unermüdliche Thätigkeit und sprach seine Anerkennung über ihren Unterricht aus, auf die guten Resultate der letzten Prüfung hinweisend und für das neue Schuljahr gute Erfolge wünschend. — Danach begrüßte Herr Director Strasser die neuen Schüler herzlich und legte ihnen die treueste Pflückerfüllung warm an's Herz, indem er dabei betonte, dass der Besuch der Schule allein nicht genüge, sie zu tüchtigen Uhrmachern zu machen. Die Schule biete zwar die reichlichsten Mittel dazu, aber nur die eigene Willenskraft, Aufmerksamkeit und Fleiss vermöchten erst das Gebotene für sie nutzbar zu machen. Die alsdann folgende Vorstellung der Schüler schloss die Eröffnungsfeier.

Unter Hinweis auf den nachfolgenden Artikel und das in der heutigen Nummer enthaltene Inserat bringen wir unseren geehrten Mitgliedern zur Kenntniss, dass mit dem Verleger der „Zeichenvorlagen“ das Abkommen getroffen worden ist, den Verbandsmitgliedern das Werk mit einer Preisermässigung von 10% zu liefern. Die Bestellungen darauf müssen jedoch durch Vermittelung der Vereinsvorstände gemacht und von diesen direct an die Verlagshandlung des Herrn W. H. Kühl, hier, gerichtet werden.

Für die „Grossmann-Stiftung“ empfangen wir von Herrn F. Muszynski in Zempelburg M. 1,50, worüber hiermit dankend quittiren.

Gesamtbetrag einschliesslich der Sammlung in Glashütte M. 2438,89.

Wir bitten alle unsere Herren Collegen und Gönner der Schule auf's Neue, der Sammlung wohlwollend zu gedenken.

Der Central-Verbands-Vorstand,
R. Stäckel,
Vorsitzender.

Eine neue Errungenschaft des Centralverbandes.

Wenn wir in voriger Nummer der Zeitung mit grosser Befriedigung auf die über alles Erwarteten gedeihliche Entwicklung hinweisen konnten, welche unsere Fachschule in Glashütte genommen hat, so empfinden wir heute eine nicht geringere Freude, indem wir unseren Collegen die endliche Fertigstellung der „Vorlagen für den Unterricht im Fachzeichnen der Uhrmacher“ anzeigen können, ein Werk, dessen Herausgabe bekanntlich vom Centralverbande veranlasst worden, und das berufen ist, einem lange gefühlten Bedürfniss abzuhelfen.

Es war im Jahre 1882, am Verbandstage in Nürnberg, an dem vom Rhein-Main-Gauverband beantragt wurde, der Centralverband möge ein Preis-ausschreiben erlassen zur Beschaffung von Zeichenvorlagen, die sowohl als Anleitung beim Zeichenunterricht auf Gewerbe- und Handwerker-schulen, wie zum Selbstunterricht für junge Uhrmacher dienen sollen. Bei der Begründung dieses Antrages wurde nachgewiesen, dass es an einem solchen Vorlagewerk für Uhrmacher vollständig fehle, weshalb die Zeichenlehrer dieser Anstalten, von denen, wie es in der Natur der Sache liege, nur äusserst wenige in der Technik der Uhrmacherkunst vertraut, stets in Verlegenheit wären, welche Vorlagen sie den Uhrmacherlehrlingen geben sollen, um dieselben mit Erfolg für ihr Fach im Zeichnen zu unterrichten. In unserem trefflichen „Leitfaden für Uhrmacherlehrlinge“, der bereits die dritte Auflage erlebt hat und wiederum bald vergriffen sein wird, sei zwar eine kurze Anleitung zum Fachzeichnen gegeben; da bei diesem Werkchen aber, um ihm die allgemeinste Verbreitung zu sichern, von vornherein der möglichst billigste Preis in Aussicht genommen war, so musste von der Zugabe einer grösseren Anzahl Zeichenvorlagen abgesehen werden.

Das Bedürfniss eines solchen Vorlagewerkes wurde allseitig anerkannt und das Preis-ausschreiben mit der Massgabe beschlossen, dass ausser einer Anleitung zum Fachzeichnen für Uhrmacher die Vorlagen kurze Erläuterungen der darauf befindlichen Zeichnungen erhalten sollen, um dieselben damit auch für die mit der Technik unseres Faches nicht vertrauten Zeichenlehrer, sowie zum Selbstunterricht geeignet zu machen. Infolge dieses Beschlusses wurde, nachdem die Bedingungen für das Vor-